

The course of true love never did run smooth

2x1

Von abgemeldet

Kapitel 12: Hilflosigkeit

Uhm.. Hiho. Das Kapitel ist wirklich sehr kurz und auch nicht wirklich gut geworden... Tut mir Leid... Das Nächste wird wieder länger & besser >.< Versprochen. Gomen.

„Leute, wir haben ein Problem“, mit verschränkten Armen lehnte Heero an der Tür des Wohnzimmers und sah zu den anderen beiden Piloten.

„Welches da wäre?“, Wufei war gerade dabei seinen Übungen nachzugehen, als der Japaner zu Trowa und ihm stieß.

„J“

„Wieso?“, der Franzose wurde nun auch aufmerksam.

„Er arbeitet für Oz“, Wufei sowie Trowa sahen gleichzeitig zu Heero, empört.

„Aber warum sollte er?“

„Ich weiß es nicht“

„Aber das ist doch vollkommen schwachsinnig!“, Wufei schüttelte den Kopf, das war unmöglich!

„Ich kann dir auch nicht sagen warum. Das kann nur er selber. Ich werde mich morgen auf den Weg machen. Vielleicht ist Duo ja auch bei ihm“

„Versuch dein Glück. Aber ich glaube nicht, dass du etwas von diesem alten Greis erfahren wirst“

„Werden wir ja sehen“, mit diesem Satz lies Heero die beiden wieder alleine und betrat sein Zimmer, welches, wie er fand, furchtbar leer war. Nicht was die Möbel anging. Es waren ein großer Schrank, ein Schreibtisch auf welchem sein Laptop stand, ein Stuhl und zwei Betten und genau da lag das Problem. Heero hatte das Zimmer für sich alleine. Aber es fehlte etwas und zwar Duo. Schwer seufzend begab sich der Wingpilot zum Fenster, legte seine Hand an das kühle Glas und blickte nach draußen. Es dämmerte, die Sonne ging gerade unter. Er konnte sich noch genau an eine Situation in eines der Anwesen Quatres erinnern.

Flashback

Es war warm und Duo und er waren auf einem der riesigen Balkone. Der Amerikaner stand an dem weiten Geländer, lehnte sich auf eben dieses und genoss einfach nur den Moment. Er selber hatte es sich, mit seinem Laptop auf dem Schoß, auf einem der

Liegestühle gemütlich gemacht und Informationen zu ihrer nächsten Mission gesucht. Wobei er einen Augenblick von seiner Arbeit aufsaß. Sein Blick ging zu Duo und dort blieb er auch. Das lange Haar wehte sanft in der leichten Sommerbrise, verstohlen wehten einige der gelösten Strähnen in das weiche Gesicht des Amerikaners. Heero hatte sich erhoben und sich neben ihn gestellt, sah nun ebenfalls dem Spektakel zu. Die Sonne tauchte den Himmel in ein tiefes Rot, färbte es nach und nach zu einem wunderschönen Lila. Es erinnerte den Japaner sehr an Duos Augenfarbe. Er hatte noch nie solch anmutige Augen gesehen. Nirgends. Irgendwann ward der Himmel in ein tiefes dunkles Blau gehüllt, Sterne funkelten am Firmament und der Mond schien hell auf die beiden Jungen Soldaten herab. Würde man sie so sehen, wie sie dastanden, den Himmel betrachteten, könnte man meinen sie seien ganz normale Jugendliche. Aber das waren sie nicht. Das würden sie niemals sein. Heero konnte selber nicht sagen, warum ihm jetzt diese trüben Gedanken kamen. Er sollte lieber den Moment genießen. Es genießen Duo einfach nur beobachten zu können. Doch bemerkte er schnell, dass auch dessen Blick auf ihm ruhte. Er lächelte. „Wunderschön, nicht wahr?“, hauchte der Indigoäugige leise, fast schon zart, lieblich. Der Kobaltäugige nickte sanft. Ja das war es. Wunderschön. Wie dieser Augenblick. Er würde ihn nie vergessen.

Flashback End

Und das hatte er bis heute nicht vergessen. Heero löste sich von dem Fenster und setzte sich an seinen Laptop, recherchierte den Aufenthaltsort des Professors und Bingo! Er hatte ihn gefunden. Viel zu einfach. Sie waren noch immer in Brüssel. Seit 8 Wochen nun schon! Es war für Heero nicht verständlich weshalb sie sich noch immer dort aufhielten. Aber vielleicht konnte er so zwei Fliegen mit einer Klappe schlagen und diesen Kushrenada gleich ermorden!

Der japanische Pilot stand wieder auf und packte seine Tasche. Er wollte so schnell wie möglich los. Wollte so schnell wie möglich an Informationen über Duo ran kommen. Er musste den Amerikaner einfach finden, musste wissen was sie ihm angetan hatten. Denn das, was er gefunden hatte, konnte niemals alles sein. Irgendwas war da noch, irgendetwas, was ihm ganz und gar nicht gefallen würde, sobald er es herausgefunden hatte.

Im Schutze der Nacht brach Heero auf, er hatte sich eines der Fahrzeuge genommen die ihm Rashid zur Verfügung gestellt hatte.

Es dauerte einige Stunden bis er Brüssel erreicht hatte. Das Auto im Wald versteckend, hatte er es sich wieder in der kleinen Hütte 'gemütlich' gemacht. Wobei Heero dennoch nicht lange dort blieb. Er musste schnell wieder los, musste wissen wo Duo war, musste den Grund erfahren, weshalb J sie so hintergangen hat.

~

Leise, schleichend und bewaffnet ging er durch das stille Gebäude. Es waren keine Wachen da, welche ihn hätten aufhalten können. Unauffällig kletterte er in den Lüftungsschacht, durch welchen er sich alle Zimmer ansehen konnte, ohne entdeckt zu werden.

Im hintersten Zimmer der Villa wurde Heero fündig. Dort war er. J saß mit einem Weinglas vor dem Kamin und las gerade ein Buch. Der perfekte Moment. Der Japaner trat das Gitter weg, sprang aus dem Schacht und richtete seine Waffe auf den alten Mann. Selbiger rührte sich keinen Zentimeter. „Es freut mich auch dich zu sehen 01“, sagte er ruhig. „Ich wusste du würdest kommen~“, leises, bedrohliches Lachen erfüllte den Raum, dann stand der Professor auf und trat einen Schritt auf seinen ehemaligen

Schützling zu. „Du suchst sicherlich nach 02. Nicht wahr? Aber da bist du bei mir an der falschen Adresse. Ich habe nicht die leiseste Ahnung wo er sich aufhält. Hat er sich nicht gemeldet? Schön. Bei uns auch nicht. Seit zwei Wochen. 02 ist untergetaucht, oder vielleicht wurde er auch schon längst beseitigt, oder er hat sich selber den Tod gebracht. Wobei das wirklich schade wäre um diesen wunderschönen Jungen~ Findest du nicht auch 01?“, zum Schluss war die Stimme des Wissenschaftlers nur noch ein Raunen. Etwas das Heero anwiderte. Er rang mit seiner Fassung. Das Bedürfnis den alten Sack einfach zu erschießen, war übermenschlich groß. Aber zuerst brauchte er noch Informationen. „Was haben Sie mit ihm gemacht?“

„Ich?“, fieses Grinsen zierte seine Lippen, dann trat er noch ein paar Schritte auf den Piloten zu, strich sanft mit seinen Fingern über die weiche Wange des Jungen. Vorsichtig beugte er sich zu ihm nach vorne, flüsterte ihm etwas ins Ohr. „Das selbe, wie mit dir~“

Heero riss die Augen auf, trat einen Schritt zurück. Nein,... Das.. Das konnte nicht wahr sein. Das DURFTE nicht wahr sein! Er konnte Duo nicht das selbe angetan haben. Das würde er doch niemals verkraften. J bemerkte, dass Heero erschrocken war, weswegen er ihm kurzerhand die Waffe aus den Händen riss und sie zur Seite warf. Klar, sein ehemaliger Schützling konnte sich auch super mit Händen und Füßen wehren, aber mit einer Waffe war es doch viel einfacher.

Ruckartig packte der Alte Heero an den Armen, drehte selbigen dann so, dass dessen Arme auf seinem Rücken waren und er das Gleichgewicht verlor, so auf dem Boden aufschlug. „Denk nicht mal daran dich zu wehren~ Du weißt doch eh was jetzt passiert? Nicht wahr?“, die Stimme des Älteren, war nur noch ein sanftes, aber dennoch bedrohliches Raunen. Heero keuchte erschrocken, schüttelte dann allerdings heftig den Kopf. Er wollte das nicht. Er wollte das alles nicht noch einmal erleben. Doch das dreckige Lachen Js verhiess etwas vollkommen anderes. Ruppig wurde ihm die enganliegende Spandex ausgezogen und er selber zu dem großen Bett gestoßen, welches den Raum dominierte. Heero schwieg, hatte er doch gelernt den Mund zu halten, wenn J es wieder tat. Aber er war hier nicht mehr bei der Ausbildung! Der Professor war nicht mehr sein Ausbilder!

~

Dreckiges Lachen drang durch den Raum. „Tze. Er hat dich wirklich zu einem Schwächling werden lassen, 01!“, Heero keuchte erschrocken. Er konnte nicht glauben, dass J das eben wirklich getan hatte. Er hatte ihn wirklich..

Der Japaner unterdrückte den Schmerz. Er musste hier wieder weg, musste weiter nach Duo suchen. In einem Moment, in welchem J nicht auf ihn achtete, zog er sich seine Hose an und sprintete aus dem Zimmer des Professors. Selbiger lachte nur kühl. „Du kannst noch laufen, 01? Amüsant~“, raunte er leise, bedrohlich.

Heero rannte aus dem Gebäude, eilig, verzweifelt, ängstlich, verwirrt. Diese Worte,.. sie schwirren in seinem Kopf, wie eine schwere Bleiweste. Es sind Worte die nicht zu ihm passen. Worte die ihn runter ziehen und der Schmerz, den er verspürt, zieht ihn ebenso nach unten. Nach unten in die Tiefe, in die endlose schwarze Tiefe.

~

Als der Japaner wieder wach wurde, fand er sich auf einer weichen, warmen Wiese wieder. Die Sonne schien grell auf ihn hinab. Schützend hob er seine Hand, legte sie auf seine Augen. Vögel zwitscherten und alles wirkte so friedlich und rein. Aber das war es nicht. Allemal nicht und nur er wusste weshalb.

Sich aufrichtend, keuchte er schmerzhaft. Das, was gestern passiert war, wieder passiert war, dass durfte niemals jemand erfahren.. Niemals...

Er kam sich wieder so schmutzig vor.. so hilflos und schwach. Warum hatte er sich nicht gewehrt? Er hätte die Chance gehabt den Professor zu ermorden! Und er hat diese Chance einfach sausen lassen. Einfach so. Stattdessen hatte er zugelassen, dass er sich wieder an ihm vergriff. Wie musste sich Duo wohl gefühlt haben? Ob es wirklich wahr ist, dass J ihm das Selbe angetan hatte? Schnell schüttelte Heero den Kopf. Er sollte jetzt nicht über solche Sachen nachdenken. Er sollte zusehen, dass er Duo fand, weswegen der japanische Pilot aufstand und zu seinem Versteck zurück ging.

~

In selbigem saß er nun schon eine geschlagene Woche und hatte alles im Netz abgesucht, was ging, nur um Duo zu finden und endlich, nach sieben verdammt Tagen hatte er etwas gefunden, was ihn zu dem Langhaarigen bringen konnte.

Und Heero hoffte inständig, dass er Duo finden würde, dass er wirklich dort war.

Wenn nicht, dann musste er wieder von vorne beginnen und wieder alles durchkämmen, was er finden konnte.

So schnell er konnte packte er seine Sachen zusammen und machte sich auf den Weg nach Paris, brauchte er doch neue Sachen, denn immerhin hatte er eine Spur gefunden die ihn nach Amerika lockte.

Wieder an ihrer Basis angekommen, traf er nur auf Wufei. Trowa war scheinbar wieder im Krankenhaus, bei Quatre.

Etwas wofür sich Heero gerade nicht interessierte. Er packte lediglich seine Sachen zusammen und machte sich dann schon wieder auf den Weg. Er musste Duo einfach finden und zwar sofort. Er konnte nicht noch warten. Wer wusste schon wie es diesem Baka ging, dort wo er jetzt war.

Der Kobaltäugige hoffte nur ihn unversehrt zu finden, wenn nicht, dann würde er alle eigenhändig erledigen die ihm etwas angetan hatten.

„Weißt du wo Duo sich aufhält?“, Wufei lehnte an dem Türrahmen und beobachtete Heero.

„Eventuell. Ich mach mich wieder auf den Weg. Wenn etwas ist melde ich mich“, damit verschwand der Japaner, mit der Hoffnung den Deathscythe Piloten zu finden...

11.04.2012